

Frau  
Regierungspräsidentin  
Maria Els  
-persönlich -  
Maximilianstraße 39  
80538 München

07.08.2019

- per Einschreiben -

Sehr geehrter Frau Regierungspräsidentin Els,

ich wende mich heute an Sie, nachdem in der jüngsten Sitzung des Miesbacher Stadtrats am 01.08.2019 seitens der Bürgermeisterin Ingrid Pongratz und des Bauamtsleiters Lutz Breitwieser mitgeteilt wurde, dass die Regierung von Oberbayern mit der (ohnehin minimalen) Neugestaltung unseres Miesbacher Marktplatzes nicht einverstanden sei und sogar Mittel aus der Städtebauförderung für den Rückbau der vor einem Jahr erfolgten Maßnahmen zur Verfügung stellen würde. Die Kopie eines Artikels dazu aus dem Miesbacher Merkurs schicke ich Ihnen mit; ebenfalls einen Leserbrief, der kürzlich erschienen ist.

Diese pauschale Verurteilung seitens der Regierung von Oberbayern irritiert die Mitglieder der „Initiative Miesbacher Marktplatz“ sehr. Wir hoffen, dass es sich hierbei um ein Missverständnis handelt, dessen Ursache in fehlenden Informationen begründet ist.

Unsere Bürgerinitiative besteht nun schon seit fünf Jahren und hat sich am 13.05 2015 zum ersten Mal getroffen. Inzwischen haben wir uns bei 27 Treffen mit dem Wohl und Wehe des Marktplatzes und der Miesbacher Innenstadt beschäftigt. Unsere Treffen waren immer öffentlich und wurden in der örtlichen Presse angekündigt.

Mit unseren Treffen haben wir Bürgerinnen und Bürgern ein Forum geboten, bei dem sich die Miesbacher, die Geschäftsleute, die Anwohner und Hausbesitzer sowie Stadträte und weitere Interessierte einbringen und über die Entwicklungen in ihrer Stadt austauschen konnten. Uns war es immer wichtig, mit allen Interessensgruppen im Gespräch zu sein. Weitere Informationen über dieses gelebte bürgerschaftliche Engagement finden Sie auf unserer Homepage [www.miesbacher-marktplatz.de](http://www.miesbacher-marktplatz.de).

Bei diesen intensiven Gesprächen wurde deutlich, dass die Bürger auf dem Marktplatz weniger parkende Autos haben wollen und den fahrenden Verkehr verringern möchten. Sie wünschen sich mehr Aufenthaltsqualität. Die (noch vorhandene) Struktur des Einzelhandels in Miesbach schätzen sie sehr und wollen sie unterstützen und stärken. Wir möchten, dass der Miesbacher Marktplatz ein Platz für Menschen ist und kein Parkplatz für Autos.

Es ist uns gelungen, einige Stadträte von unserem Anliegen zu begeistern. Vertreter aus allen vier Stadtratsfraktionen fanden sich in dem „Arbeitskreis Marktplatz“ zusammen, die

dann mit enormem persönlichen Engagement erreicht haben, dass eine behutsame Neugestaltung des Markplatzes umgesetzt wurde. Es entstand eine verkehrsberuhigte Fläche mit zwei markanten Tierfiguren (Kuh und Kälbchen), einem öffentlichen Bücherschrank (der inzwischen intensiv frequentiert wird), Bänken, Blumenkübeln und Sonnenschirmen sowie einem Gehstreifen für Fußgänger. Mit den Planungen wurde ein erfahrener Miesbacher Architekt beauftragt. Die Kosten für diese Neugestaltung betragen rund 100.000 €.

Die Initiative Miesbacher Marktplatz begrüßte diese Schritte sehr. Zum einen, weil sie aus den Wünschen der Bürgerschaft entstanden sind und von ihnen getragen werden. Zum anderen, weil sie eine kostengünstige und rasche Lösung für den seit Jahrzehnten notorisch klammen Haushalt der Stadt darstellen.

Für uns als Initiative war es immer klar, dass die Neugestaltung im vergangenen Jahr einen ersten Schritt zur Verkehrsberuhigung darstellt, dem nun weitere Schritte folgen sollen. Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss hat der Miesbacher Stadtrat am 18.02.2016 mit einer Gegenstimme verabschiedet. Darin heißt es:

*„Der Stadtrat beschließt, aktiv einen Entwicklungsprozess in Gang zu setzen mit dem Ziel, eine deutliche und von einem größtmöglichen Konsens getragene Attraktivitätssteigerung am Marktplatz herbeizuführen. Der Prozess sollte vorbehaltlich von zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von einem unabhängigen allseits akzeptierten Moderator begleitet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Person zu eruiieren und vorzuschlagen.“*

Der Prozess, der zu diesem Beschluss geführt hat, sowie die daraus resultierende Umsetzung wird seit Jahren von einer kleinen Gruppe lautstark torpediert. Sie trägt bedauerlicherweise inhaltlich wenig bei, findet aber im Rathaus und bei der Bürgermeisterin Gehör.

Der Zweite Bürgermeister Paul Fertl hat inzwischen Kontakt mit verschiedenen Interessengruppen (Polizei, Feuerwehr, Schulleitungen, Elternbeiräte, VdK etc.) aufgenommen, die sich überwiegend positiv zur Neugestaltung äußern.

Oder, um es in kurzen Worten zu sagen: Das jetzige Erscheinungsbild stellt den derzeit größten möglichen gemeinsamen Nenner zwischen den verschiedenen Gruppierungen vor Ort dar.

Bedauerlicherweise ist Miesbach einer der letzten Orte entlang der Alpenkette, der sich mit der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt beschäftigt. Traunstein, Bad Aibling, Bad Tölz, Murnau, Peiting, Schongau – um nur einige hervorragende Beispiele zu nennen – sind da längst viel weiter.

Aus diesen geschilderten Gründen ist es für uns Bürgerinnen und Bürger nicht nachzuvollziehen, dass die behutsamen Schritte, die hier auf Initiative der Bürgerschaft erarbeitet wurden, aus Ihrem Haus derartig negativ gesehen werden. Glaubt man den Informationen aus der Stadtratssitzung, werden sie mit „harscher Kritik“ überzogen. Sogar von Rückbau des Markplatzes wird gesprochen. Falls diese Äußerungen zuträfen, wären sie eine Ohrfeige für jede Bürgerin und jeden Bürger, die sich für das Gemeinwohl engagieren.

Die Initiative Miesbacher Marktplatz bittet nun um eine offizielle Stellungnahme der Regierung von Oberbayern zu den Veränderungen am Miesbach Marktplatz. Ebenso interessiert uns, ob die von Frau Pongratz und Herrn Breitweiser zitierten, eingangs erwähnten, Äußerungen zur eventuellen Bezuschussung eines Rückbaus zutreffen. Falls dem so wäre, würde uns auch hierzu eine Begründung interessieren.

Da wir an einem persönlichen Austausch mit allen Gruppen interessiert sind, laden wir Sie als Regierungspräsidentin von Oberbayern ein, mit uns Bürgerinnen und Bürgern die Beweggründe für die Meinung in Ihrem Haus zu diskutieren.

Konkret planen wir im Rahmen unserer „5. Brotzeit am Marktplatz“ am Freitag, 20.09.2019 (17 bis 20 Uhr), eine öffentliche Diskussionsrunde auf dem Marktplatz. Beginn der Diskussion wird gegen 18 Uhr sein. Wir freuen uns sehr auf das Gespräch mit Ihnen!

Da wir zunächst eine Klärung des Sachverhalts aus der Sicht Ihres Hauses erwarten, wählen wir bewusst diesen Weg der Kontaktaufnahme und nicht den eines offenen Briefes.

Beste Grüße

Sprecherin der  
Initiative Miesbacher Marktplatz  
Mobil 0172 /3531262, info@miesbacher-marktplatz.de

#### **Anlagen**

- Kopie Miesbacher Merkur „Harsche Kritik der Regierung“ vom 3./4.08.2019
- Kopie eines Leserbriefes im Miesbacher Merkur vom 29.07.2019